

Abschied und Neuanfang hieß die Devise am Freitagabend in der Eislinger Stadthalle. In einer Feierstunde verabschiedete die Stadt Eisligen ihren Ersten Beigeordneten Horst Steiner und begrüßte seinen Nachfolger Herbert Fitterling.

Nachfolger willkommen heißen

„Leuchtturm für Landkreis“

Stadt Eisligen zeichnet Horst Steiner zum Abschied mit Ehrenplakette aus

Eisligen. Bei der Verabschiedung des Ersten Beigeordneten Horst Steiners in der Eislinger Stadthalle wurde sein Nachfolger Herbert Fitterling willkommen heißen. Dass man einen „guten Mann“ gefunden habe, verdeutlichte Rathauschef Günther Frank mit einem Brief seines Amtskollegen Jürgen Oswald aus Weinstadt, wo der 44-jährige Süßener als Leiter des Amtes für Familie und Soziales tätig ist. „Ich bin sicher, Herr Fitterling wird Ihnen in Eisligen ein wertvoller Mitarbeiter werden.“



Auch für Nachfolger Herbert Fitterling gab es viele gute Wünsche.

„Es ist für mich eine große Ehre, aber auch eine große Verpflichtung, dass ich Ihre Nachfolge antreten darf“, betont Herbert Fitterling, der ab dem 14. April sein neues Amt in Eisligen ausüben wird. Der Diplom-Verwaltungswirt bekannte, dass er „durch und durch ein Kommunalner“ sei und versprach, „sehr engagiert und mit hohem Einsatz dafür zu arbeiten, dass sich Eisligen gut weiterentwickelt“. Steiners Nachfolger machte deutlich, dass er „das Mannschaftsspiel“ schätzt und sich mit voller Kraft seinem Amt widmen wolle.

Mit Standing Ovations haben rund 170 Vertreter des öffentlichen Lebens am Freitagabend in der Stadthalle den Ersten Beigeordneten der Stadt Eisligen Horst Steiner in den „Unruhestand“ verabschiedet.

REINHARD KRÖTZ

Eisligen. „Ich habe ganz neue Eigenschaften von mir kennen gelernt.“ So zeigte Horst Steiner nach einem zweieinhalbstündigen Lobesmarathon am Ende der Abschiedsfeier in der Eislinger Stadthalle, dass er trotz aller Rührung nicht seinen trockenen Humor verloren hat. Der 65-Jährige, der 21 Jahre lang als zweiter Mann im Rathaus und vor allem als Herr über die Eislinger Finanzen die Geschicke der Stadt entscheidend mitgeprägt hat, bekannte, dass die letzten 20 Jahre für ihn „beruflich die besten waren.“ Und: „Das Lob nehme ich nur an, wenn ich 90 Prozent davon an meine Mitarbeiter weiter geben darf. Es war eine Gemeinschaftsleistung.“ Horst Steiner selbst sparte nicht mit Komplimenten – auch für Rathauschef Günther Frank: „Wir haben ein gutes Doppel gespielt, Eisligen hat durch dieses Zusammenspiel gewonnen.“

Bevor der scheidende Erste Beigeordnete allen ein herzliches „Leben Sie wohl“ gewünscht hatte, verdeutlichte er, dass der Eintritt in den so genannten Ruhestand für ihn buchstäblich ein ganz aktiver „Aufbruch zu neuen Ufern ist“ – wie seine im Freundeskreis gepflegte große Leidenschaft – das Erkunden der griechischen Inseln. Horst Steiner bedankte sich auch für die vielen Abschiedsveranstaltungen – und hob stellvertretend die beiden Unterhal-



Dem Ersten Beigeordneten Horst Steiner (links) überreichte Bürgermeister Günther Frank zum Abschied nicht nur einen Geldsack, er zeichnete ihn für seine großen Verdienste auch mit der Ehrenplakette der Stadt aus. Fotos: Staufenpress

tungsabende der Eislinger Schulen hervor. Auch die Big-Band des Erich-Kästner-Gymnasiums, die mit Swing die Feierstunde bereicherte, bekam viel Lob: „Euch könnt' ich stundenlang zuhören.“

Das wurde auch von Horst Steiner durch die Redner und Gratulanten abgefordert, die zuvor seine „großartige Lebensleistung“ (Nachfolger Herbert Fitterling) gewürdigt hatten. „In seiner Ägide ist es mit Eisligen permanent vorwärts gegangen, die Bürger identifizieren sich heute ganz anders mit der Stadt“, betonte Bürgermeister Günther Frank. Dank der vorausschauenden und soliden Finanzpolitik Steiners „können wir quasi von Nullverschuldung reden.“ Frank hob

aber auch die Leistungen im Bereich Soziales, Kultur, Integration, Feuerwehrwesen und Wirtschaftsförderung hervor. Dabei habe Horst Steiner als „mustergültiger Schaffer im Hintergrund gewirkt“ und sich durch besondere Qualitäten ausgezeichnet wie einer „Eselgeduld“, einer besondere Spürnase für Entwicklungen, sowie einen hervorragenden Kontakt zu allen Bevölkerungsgruppen. Der Rathauschef: „Herr Steiner hat die Stadt ganz wesentlich mitgeprägt, zum Positiven gestaltet und Grundlagen für die Zukunft gelegt.“ Dafür zeichnete der Bürgermeister Horst Steiner mit der Ehrenplakette der Stadt aus.

Landrat Franz Weber erinnerte auch an das langjährige erfolgrei-

che Wirken des Ersten Beigeordneten in der Landkreisverwaltung: „Sie haben mit Herrn Steiner vor 21 Jahren dem Landkreis eine Perle abgeworben.“ Besonders unterstrich Weber, dass Horst Steiner im Finanzbereich durch „Solidität, Besonnenheit und Charakterstärke“ geblänzt habe. Der Landrat: „Wenn alle Verantwortlichen auf der Welt diese Eigenschaften hätten, wäre es zu dieser Finanzkrise überhaupt nicht gekommen.“ Franz Weber betonte, weiter dass man auf Horst Steiner auch im Landkreis gehört habe: „Herr Steiner war nicht nur ein Glücksfall für Eisligen, sondern er ist für den ganzen Landkreis ein Leuchtturm in dieser bewegten Zeit gewesen.“

ABSCHIEDSWORTE

„Er hat alle Erwartungen erfüllt und entscheidend dazu beigetragen, das jetzige Eisligen, das wir sehr lieben, zu schaffen. Er hat einfach die Menschen gesehen“
SPD-Fraktionschef Peter Ritz für den Eislinger Gemeinderat

„Wir haben Horst Steiner als Menschen kennen gelernt, der sich auf das Wesentliche konzentriert und zielgerichtet arbeitet. Er war stets menschlich und hatte ein offenes Ohr für seine Mitarbeiter.“
Dieter Kauderer, Vorsitzender des Personalrates

„Alle Schüler, Eltern und Lehrer möchten Ihnen einen aufrichtigen Dank sagen. Für den Ruhestand (des Pfadfinders Horst Steiner) ein herzliches gut Pfad.“
Rektor Gerd Fischer für die Eislinger Schulen

„Herr Steiner hat das gute Miteinander der Kirchen in Eisligen ein gutes Stück mitgeprägt. Die Zusammenarbeit war getragen vom Geist gemeinsamer Verantwortung für Eisligen und seine Bürger.“
Pfarrer Frieder Dehlinger für die Eislinger Kirchengemeinden

„Herr Steiner hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Vereinsförderung in Eisligen zu einer der besten im Landkreis zählt. Darauf können wir stolz sein.“
Rolf Riegler, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Eisliger Vereine

„Was sagt man noch nach einem Verabschiedungs-marathon der Extraklasse? Lieber Horst, Du hast Dich um Eisligen verdient gemacht.“
Erich Schwendemann, Vorsitzender der CDU-Fraktion

„Jetzt könnte mal Schluss sein mit der vielen Verabschiederei, Du kommst ja so öfter in der Zeitung wie der Frank.“
Bürgermeister Günther Frank zitiert einen Stoßseufzer von Horst Steiners Ehefrau Christa

UMFRAGE

„Das Flair ist einfach klasse“

Viel Lob für die Messe „Bauen – Wohnen – Modernisieren“

Wie kam die Messe „Bauen – Wohnen – Modernisieren“ am Wochenende in der Werfthalle im Göppinger Stauferpark an? Die NWZ hat sich umgehört.

MARKUS PIELER

Göppingen. „Ich habe etwas spezielles gesucht und wurde hier sehr gut beraten“, freut sich Klara Müller aus Deggingen. Die Angestellte war

miert, weil ich demnächst selbst ein Haus bauen möchte.“ Dies sei bei dieser Messe genau richtig.



Stefan Niedermaier: „Halle ist ideal für Messen.“

„Das Angebot auf der Messe ist unterschiedlich und darum sehr gut“, sagt Karl Rapp, Schreinermeister aus Göppingen, der auch im vergangenen Jahr auf der Messe war. Der 49-Jährige wollte sich „einfach umsehen, was es hier so alles gibt.“ Nicht nur die Besucher, auch die Aussteller sind zufrieden. Gerhard



Karl Rapp: „Angebote sind sehr gut.“

Hildner aus Adelberg war in diesem Jahr mit einem deutlich größeren Stand vertreten. Es habe sich gelohnt: „Die Messe ist einfach großar-



Gerhard Hildner: „Kunden sind sehr interessiert.“

tig“, meint der 48-Jährige. Die Kunden seien sehr interessiert gewesen und haben sich über eine ausführliche Beratung sehr gefreut.



Klara Müller: „Ich wurde sehr gut beraten.“

zum ersten Mal in der Werfthalle und ist von ihr und der Messe sehr begeistert. „Das Flair ist einfach klasse“, sagt sie. Auch das Freige-lände sei schön gewesen – „leider war das Wetter nicht so toll.“

Schön öfter in der Werfthalle war Tarara Frank, selbst Handwerker.



Tarara Frank: „Die Atmosphäre ist toll.“

„Ich wollte meine Lieferanten besuchen und schauen, was es in der Branche Neues gibt“, sagt der 42-Jährige aus Göppingen. „Die Atmosphäre sei ein Fach toll.“ Sehr gut sei auch die Kinderbetreuung, die während der Ausstellung angeboten wurde.

Beeindruckt ist auch Stefan Niedermaier aus Böhmekirch. „Die Halle ist ideal für eine Messe“, sagt der 36-Jährige. „Ich habe mich infor-

Kunst im Kreisverkehr: Wettbewerb für Jebenhausen

Aqua Römer stellt Kunstwerk auf – Verbindung zum Thema Mineralwasser herausstellen

Göppingen. Nicht nur Eisligen, sondern auch Göppingen wird stärker in die Kunst im Kreisverkehr einsteigen. In seiner jüngsten Sitzung hat sich der Bezirksbeirat des Stadtbezirks Jebenhausen einstimmig dafür ausgesprochen, auf dem Innen- teil des neuen Kreisverkehrs in der Bolter Straße ein Kunstwerk durch die Firma Aqua Römer aufstellen zu

lassen. Die Auswahl soll auf der Basis eines Wettbewerbs an der Kunstakademie Stuttgart erfolgen. Der Jury werden unter anderem Vertreter der Göppinger Gemeinderatsfraktionen angehören. Der besondere Wunsch des Bezirksbeirats ist, die Verbindung des Stadtbezirks zum Mineralwasser herauszustellen. Das Objekt soll deshalb eine

Kombination aus Kunst, Wasser und Bepflanzung darstellen. Bis zur Verwirklichung des Vorhabens wird der Innenteil des Kreisverkehrs bepflanzt werden. Die Firma Aqua Römer hatte schon den ersten Kreisverkehr-Wettbewerb in Göppingen veranstaltet. 2004 war der „Strudel“ aus einer blauen Auto-Karosserie vor dem Stadtbad entstanden.

Einfach mal Anregungen geholt

Verkaufsoffener Sonntag in Donzdorf lockt nicht nur Familie Leins

Der verkaufsoffene Sonntag in Donzdorf lockte wieder zahlreiche Besucher in die Stadt. Rund 40 Fachgeschäfte hatten geöffnet. Gut besucht war auch der Kunsthandwerkermarkt im Schlosshof.

BEATE SCHNABL

Donzdorf. Nach dem Dauerregen der letzten Tage bot der verkaufsoffene Sonntag des Donzdorfer Handels- und Gewerbevereins eine willkommene Abwechslung. Die Straßen füllten sich zusehends. Man hatte wirklich den Eindruck, jeder war froh, endlich mal wieder das Haus verlassen zu können, ohne an einen Regenschirm denken zu müssen.

Die Besucher genossen sichtlich, den wenn auch bewölkten, aber trockenen Sonntagnachmittag zum Bummeln, Stöbern und Flanieren. So auch Familie Leins aus Winzingen. Die erste Station ihres sonntäglichen Stadtbummels war ein Blumengeschäft. „Die frischen Farben lassen Frühlingsgefühle aufkommen“, meint Edeltraud Leins. In kleinen Nestern aus Kresse liegen liebevoll dekoriert bunte Eier, daneben phantasievoll gebundene Frühlingssträuße. Der Ehemann und die beiden Töchter sind bereits zur Autoausstellung unweit des Geschäfts gegangen und begutachten die neuesten Modelle. Einmal Probesitzen

in einem der flotten Flitzer und schon zieht es die Familie weiter.

Nächste Anlaufstation: ein Modegeschäft an der Hauptstraße. Als Frau und Kinder in den neuesten Kollektionen stöbern, ist vom Familienvater Geduld gefordert. „Ich hol mir heute einfach mal Anregungen“, erklärt dann Edeltraud Leins und mustert ein fliederfarbenedes T-Shirt. Wenig später trifft man die Familie auf dem Kunsthandwerkermarkt im östlichen Schlosshof wie-

der. Der kleine Markt scheint insgeheim der Treffpunkt an diesem Sonntagnachmittag zu sein. Hier ein „Hallo“, dort ein „Na, auch unterwegs?“ und schon entwickelt sich ein Gespräch. Auch Familie Leins hat viele Bekannte getroffen. Jetzt geht es aber wieder nach Hause – zum Kaffeetrinken. Doch zuvor werden noch frische Erdbeerschnitten beim Bäcker geholt, der an diesem Aktionstag Kuchen über die Straße verkauft.



Auch den Osterhasen konnten die Besucher beim verkaufsoffenen Sonntag in Donzdorf bereits entdecken. Foto: Beate Schnabl

Zeuge verfolgt betrunkenen Unfallfahrer

Eisligen. Dank der Hilfe eines Zeugen ist es gestern früh kurz nach fünf Uhr gelungen, einen BMW-Fahrer zu ermitteln, der wenige Minuten zuvor in der Weingartenstraße in Eisligen einen parkenden Pkw gestreift hatte und ohne anzuhalten weitergefahren war. Der Zeuge fuhr dem Unfallverursacher bis Ottenbach hinterher und hielt dabei die Polizei auf dem Laufenden. So konnte der Unfallverursacher rasch geschnappt werden. Der geflüchtete Fahrer stand unter Alkoholeinwirkung, die Promillefahrt wird nicht ohne Folgen für ihn bleiben. Bei dem 38-Jährigen wurde laut Polizei eine Blutprobe gemacht, der Führerschein wurde einbehalten. Der Schaden an dem BMW und an dem beschädigten Renault wird auf insgesamt 4000 Euro geschätzt.

Zwei Frauen angefahren und verletzt

Geislingen. Eine 28-jährige Autofahrerin, die am Samstag in Geislingen gegen 16 Uhr vom Ölweg in die Stuttgarter Straße abbiegen wollte, hat zwei Fußgängerinnen im Alter von 27 und 24 Jahren übersehen, die auf dem Gehweg Richtung Sternplatz unterwegs waren.

Der VW der Frau erfasste die beiden Fußgängerinnen, die durch den Aufprall umgeworfen und leicht verletzt wurden. Wie die Polizeidirektion Göppingen gestern mitteilte, stieg die Unfallverursacherin nach einem kurzen Gespräch mit den Fußgängerinnen wieder in ihr Auto ein und fuhr davon, ohne ihre Personalien anzugeben. Durch einen aufmerksamen Zeugen, der sich das Kennzeichen des VW notiert hatte, konnte die Unfallverursacherin aber rasch ermittelt werden.